



Focal Aria Evo X No. 4

Französische

Focals neue Lautsprecher-Reihe Aria Evo X beherbergt unter anderem gleich drei Standlautsprecher. Das größte Modell, der Focal Aria Evo X No. 4 möchte uns im Test zeigen, was die neue Serie drauf hat.

Simon Mendel

Focal steht für HiFi „Made in France“. Im Jahre 1979 wurde der Hersteller von Jacques Mahul gegründet. Mittlerweile misst das Hauptquartier in Saint-Étienne über 17000 Quadratmeter und Focal hat sich mit

Lautsprechern und Kopfhörern weltweit einen Namen gemacht. Seit jeher vereint Focal Technologie, Handwerkskunst und edle Materialien. Im Jahre 2002 kam zudem Focal Professional hinzu, unter dessen Namen Studiomonitore und

Kopfhörer ihren Weg in viele Tonstudios finden. Am ersten Januar dieses Jahres wurde Focal zudem Mitglied des Comité Colbert, in dem über 90 französische Luxusmarken, von Cartier bis zum Schloss von Versailles zusammen geschlossen

Bilder: Focal



Alle Lautsprecher-Modelle der neuen Aria Evo X Serie wurden Anfang 2024 neu vorgestellt

Evolution

sind. Ebenfalls im Januar dieses Jahres, auf der CES Messe in Las Vegas, stellte Focal eine neue Lautsprecher-Serie vor. Die Aria Evo X Serie tritt in die Fußstapfen der erfolgreichen Aria 900-Serie und nutzt überarbeitete Technologien und ein neues Finish – eben einen Schritt weiter, wie schon der Name Aria Evo(olution) vorgibt. Insgesamt umfasst die Serie fünf neue Modelle. Zum einen ein Regallautsprecher namens No. 1. Darüber hinaus gibt es einen Centerspeaker mit dem passenden Namen Aria Evo X

Center und gleich drei Standlautsprecher (No. 2, No. 3 und No. 4). Die neue Serie möchte audiophilen Klang zu erschwinglichen Preisen bieten. Wir testen sogleich das Flaggschiff der Serie, den No. 4, der als Paar für 4600 Euro im Fachhandel zu haben ist.

3-Wege Standbox

Beim Focal Aria Evo X No. 4 handelt es sich um einen 3-Wege-Standlautsprecher, der für Räume mit einer Größe von mindestens 30 Quadratmetern ausge-

legt ist. Für Nutzer mit kleineren Hörräumen stehen die anderen Standlautsprecher der Serie zur Auswahl. Der No. 4 verkörpert Focals „Rückkehr zur authentischen Akustik“, soll heißen, dass das Design den Klang positiv beeinflusst. Aussehen und Wiedergabe gehen also Hand in Hand. Dass Focal bei den No. 4 auf das Design besonderen Wert legt, erkennen wir sofort beim Unboxing der Standlautsprecher. Der etwas über einen Meter hohe Lautsprecher ist eine spannende und sehr gelungene Komposition verschiedener Oberflächen und Materialien. Auf der Vorder- und Rückseite ist das stabile MDF-Gehäuse mit Faux Leder (Lederimitat) versehen, während die Seiten mit Walnussholz verziert sind. Die Oberseite wiederum besteht aus einer massiven Glasplatte. Der Lautsprecher steht auf einem kräftigen, schwarzen Metallsockel. Dieses Ensemble verschiedener Texturen und Stoffe ergänzt sich perfekt. Das Ergebnis ist ein schicker, klassisch aussehender Lautsprecher, der sich dennoch von seinen monochromen Artgenossen abhebt. Wer einen dezenteren Look bevorzugt, wird die magnetisch haftende Frontblende zu schätzen wissen. Neben dem Walnuss Prime-Look unseres Testmodells, ist der No. 4 auch in Schwarz oder der neuen Farbgebung Moosgrün-Hochglanz erhältlich. Letztere ist ebenfalls ein echter Hingucker.

Das Gehäuse besitzt keine parallelen Seiten, was Resonanzen im Inneren entgegenwirkt. Nach dem Auspacken des Lautsprechers gilt es den Sockel erst einmal anzuschrauben. Dies geht schnell von der Hand. Er besteht aus einer Aluminiumlegierung und erlaubt es die mitgelieferten Spikes zu befestigen.

Ausstattung

Der Aria Evo X No. 4 setzt als 3-Wege-System auf einen Hochtöner, einen Mitteltöner und zwei Tieftontreiber. Darüber hinaus unterstützt ein Bassreflex-System das Lautsprecherensemble. Den Hochtonbereich übernimmt der neue TAM-Hochtöner. Dieser misst 25 Millimeter und verfügt über eine M-Förmige Inverskalotte. Heißt, dass die Membran nicht nach außen, sondern nach innen, also konkav gewölbt ist. Diese besteht aus Aluminium und Magnesium und stellt den Nachfolger des TNF-Hochtöners von Focal dar. Der neue Hochtöner hat ein verbessertes horizontales

Abstrahlverhalten, was einen breiteren Winkel und eine bessere Klangbühne ermöglicht.

Der Mitteltöner des No. 4 nutzt eine Flachmembran und misst 16,5 Zentimeter. Er ist mit einem „Tuned Mass Damper“ ausgestattet, welcher die Sicke stabilisiert, was für eine saubere Wiedergabe sorgt. Somit erlaubt er einen optimalen Übergang zwischen Mitten und Höhen. Die Tieftöner verfügen ebenfalls über eine Membran aus Flachs. Diese ikonische Flachskonus-Membran sorgt für einen natürlichen, verfär-

bungsfreien Klang und klaren Bass. Die Tieftöner messen jeweils 21 Zentimeter im Durchmesser. Doch das war noch nicht alles an Verbesserungen, welche die Ingenieure Focals vorgenommen haben. Eine überarbeitete Frequenzweiche soll zudem für eine ausgewogenere Wiedergabe sorgen.

Im Zusammenspiel erreicht der Aria Evo X No. 4 einen Frequenzgang von 37Hz bis 30kHz. Diesen Wert gibt Focal mit einer Toleranz von 3dB an – eine

stolze Leistung also. Focal empfiehlt eine Verstärkerleistung von 40 bis 350 Watt für seine neuesten Standboxen. Die Empfindlichkeit der Aria Evo X No. 4 liegt bei 92,5dB, was wir als sehr lobenswert erwähnen möchten.

Eine Ladung Beth Gibbons

Noch bevor wir uns im Klangtest ein Bild von der Wiedergabequalität des Aria Evo X No. 4 machen, experimentieren wir mit der Aufstellung der Lautsprecher herum. Am besten klingen sie in unserem Hörraum, wenn sie als gleichseitiges Dreieck mit der Hörposition angeordnet sind. Das beste Ergebnis bekommen wir also, wenn wir die Focals zu uns eindrehen. Ist das geschehen, erfreuen wir uns an einem erstaunlich breiten Sweetspot. Auch die Plätze auf dem Sofa neben der akustischen Mitte erleben einen vollwertigen, sauberen Klang. Natürlich ist die Ortung etwas verschoben, da man schließlich je nach Position an einem der beiden Lautsprecher näher sitzt und dadurch diese Seite präsenter wirkt.

Da wir die optimale Position der Lautsprecher schnell gefunden haben, kann der Klangtest endlich beginnen. Den Anfang machen die britischen Trip-Hop-Pioniere Portishead mit dem Titel „Pedestral“ aus ihrem Debütalbum „Dummy“. Diese gilt als Meilenstein des damals noch jungen Genres „Trip Hop“ und wird an anderer Stelle in diesem Heft als „Album des Monats“ gewürdigt. Immerhin begeht dieser Klassiker aus den 90ern seinen 30. Geburtstag. „Pedestral“ beinhaltet Vinylrauschen, Sampleartefakte, Scratching, Warping und eine Atmosphäre, als würde ein dicker Nebel die Aufnahme umhüllen. Darüber schwebt Beth Gibbons' Gesang geisterhaft, während ein durchdringender Bass den Raum füllt. Dieses anspruchsvolle Klangbild stellt der Aria Evo X No. 4 problemlos dar. Der Bass ist tief und satt, während die Höhen seidig und sanft durch den Raum tanzen. Der Titel ist nicht sonderlich breit abgemischt. Ein Großteil findet in der Mitte statt. Das lässt den Franzosen ganz und gar nicht aus der Ruhe bringen. Er bleibt dabei schön trennscharf und stellt alle Elemente auf eine fokussierte und aufgeräumte Art und Weise dar.

Wir bleiben bei Beth Gibbons und hören als nächstes in ihr neues Soloalbum „Live Outgrown“ hinein. Der Opener „Tell Me Who You Are Today“ bahnt sich



Unser Testmodell kam in der Ausführung Prime Walnuss. Besonders gefällt uns jedoch die Variante in Moosgrün-Hochglanz



Am Sockel lässt sich die Höhe der Spikes ganz leicht mit dem mitgelieferten Werkzeug justieren

schleppend an. Eine leicht dissonante Instrumentalisierung und polternde Trommeln füllen unseren Hörraum. Die tiefen Schläge wirken dank des Aria Evo X No. 4 beachtlich kraftvoll. Eine leicht gezupfte Gitarre komplettiert das Klangbild, welche sehr von den seidigen Höhen der No. 4 profitiert. Schemenhaft und geheimnisvoll wirkt auch Gibbons' Gesang, der dank der präsenten Mittenwiedergabe der Lautsprecher sehr natürlich wirkt. Auch die Dopplungen und Stereoeffekte kommen perfekt zur Geltung. Hier präsentiert uns der Aria Evo X No. 4 eine sehr cineastische und vielschichtige Aufführung, welche Lust auf mehr macht. Der Lautsprecher scheint dabei sehr gut abgestimmt, sodass uns kein Aspekt auffällt, in dem der Speaker flach abfällt. In seiner Preisklasse spielt er definitiv ganz oben mit, wenn er nicht sogar einige hochpreisigere Konkurrenten locker in die Tasche steckt.

Alleskönner

Den Abschluss unseres Hörtests macht Ton, Steine, Scherben mit „Halt dich an deiner Liebe fest“ vom 1975 erschienenen Album „Wenn die Nacht am tiefsten ...“. Der hoffnungsvolle, sanfte Rocksong klingt extrem breit, große Teile des Schlagzeugs und die Instrumente tummeln sich an den äußersten Seiten. Der Gesang steht dabei präsent in der Mitte. Diese Anordnung bringt Focals Nummer 4 überzeugend rüber. Die Klangbühne, die sich vor uns auftut, wirkt detailliert und natürlich. Das Schlagzeug klingt enorm knackig und aufgeweckt. Auch der Tiefton in Form von Bass und Kickdrum wird vom Aria Evo X No. 4 nicht vernachlässigt. Ein derart stimmiges Klangbild erleben wir selten bei einem Paarpreis von unter 5000 Euro. Einzig in puncto Tiefenstaffelung können wir



Als Hochtöner kommt der neue TAM zum Einsatz. Wie hier zu sehen ist, nutzt dieser eine Inverskalotte

Kritikpunkte ausmachen. Andere Lautsprechermodelle schaffen es ein Stück weit mehr Dreidimensionalität aus dem Signal herauszuholen, als es der Franzose vermag.

Davon abgesehen überzeugt uns der neue Focal Aria Evo X No. 4 in allen Aspekten. Sei es mit seinem stimmigen und charmanten Design, welches nicht in die Schublade Geschmacksache, sondern klassisches Aussehen fällt. Oder mit seinem Sound, der uns zu beeindrucken weiß, denn sein Klangbild ist derart ausgewogen und geschmackvoll, dass es uns schwerfällt, eine wirkliche Schwäche zu identifizieren. Im Rahmen des Klangtests hören wir uns noch weiter durch die Streamingbibliothek von Qobuz und Co. Wir können uns dabei sehr gut vorstellen, wie feinsinnig und immersiv ein Heimkino-Setup aus der neuen Aria Evo X Serie wirken kann. Doch dazu lesen Sie demnächst bei uns mehr. ■

FAZIT

Mit dem neuen Aria Evo X No. 4 hat Focal alles richtig gemacht. Er strahlt dank der Kombination vieler verschiedener Materialien eine Eleganz aus, die er auch klanglich darzubieten weiß. Die Standbox spielt geschmackvoll und klingt fein abgestimmt und das alles zu einem wahrlich attraktiven Preis.

BESONDERHEITEN

- edles Design

Vorteile	+ ausgewogener, detailreicher Klang + sehr gute Verarbeitung
Nachteile	- Tiefenstaffelung nur „gut“

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Geräteklasse	Standlautsprecher
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Focal
Modell	Aria Evo X No. 4
Preis (UVP)	4 598 Euro (Paar)
Maße [B/H/T]	42 × 115 × 37,1 cm
Gewicht	35 kg
Informationen	www.focal.com

Technische Daten (lt. Hersteller)

Bauform	3-Wege, Bassreflex
Frequenzverlauf	37 Hz – 30 kHz
Leistung	350 W
Raumempfehlung	Von 30 m² bis 60 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	Lautsprecherkabel

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<div style="width: 83%;"></div>	19/20
Mittenswiedergabe	<div style="width: 100%;"></div>	20/20
Höhenwiedergabe	<div style="width: 100%;"></div>	20/20
Räumlichkeit	<div style="width: 45%;"></div>	9/10
Wiedergabequalität	<div style="width: 85%;"></div>	68/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 100%;"></div>	10/10
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 80%;"></div>	8/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis	<div style="width: 95%; background-color: red;"></div>	Referenzklasse 95%